

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die 20 mm breite Zeile kostet 0,30 Reichsmark,
für aufwärts 0,35 Reichsmark, für das Ausland
0,50 Reichsmark. Die Anzeigenzeile ist mindestens 61 mm breit, kostet 1,50 Reichsmark,
für aufwärts 2,00 Reichsmark. — Die Preisliste für Büchsen-
ausgaben beträgt 0,10 Reichsmark. — Für Einschaltung an bestimmten
Tagen und Stellen kann eine Gebühr aufzuerben werden.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-II, Ferdinandstr. 4. • Fernruf: 20024, 27981, 27982, 27983. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postleitzahl: Dresden 2060
Wiederholung: Einladungen (ohne Rückseite) werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Naturkatastrophe oder Streik haben unter Bezieher keinen Einspruch auf Abschaltung oder Erhaltung des entsprechenden Zeitung?

Nr. 269

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Für den halben Monat 1 R.-Mark
Postleitzahl für Monat November 2,00 Reichsmark, für die Abschlagszeit
monatlich 0,10 R.-Mark. Kreisauflösungen im Inlande höchstens
0,00 Reichsmark, nach dem Einzelnummer 10 R.-Pfennig

Dienstag, 17. November 1925

XXXIII. Jahrg.

Umbildung der Botschafterkonferenz?

Zugleichung des deutschen Botschafters von England vorgeschlagen — Beginn der entscheidenden Parteitage der Deutschnationalen und des Zentrums — Scharfe Maßnahmen gegen die Antifascisten in Italien

Auffindung der „Rückwirkungen“

Die Botschafterkonferenz, die erst heute stattfinden sollte, um über die Rückzung Möllns und die Abänderung des Rheinlandregimes zu beraten, fand bereits am Sonnabend in Paris zusammen und beschloß, den deutschen Botschafter von Paris die offizielle Mitteilung zu machen, daß die Kölner Zone am 1. Dezember geklärt werden würde. Dieser Beschluss wird laut dem deutschen Botschafter Krüppel bestätigt worden. Gleichzeitig wird das anstehende Datum für die Beendigung der Rückzung, die etwa zwei Monate beanspruchen soll, festgelegt werden. In den gleichen Tagen sollen auch die Veränderungen festgelegt werden, die im Rheinlandregime geplant sind. Dieser Beschluss bestätigt die Botschafterkonferenz die Errichtung des obersten deutschen Landes in Madrid, des obersten Landes in Simmer, zum Reichskommissar für die besetzten Gebiete. Die ungeheuer große Zahl der sogenannten Rheinlandverbannungen wird energisch liquidiert und auf eine geringe Minderzahl beschränkt werden. Der Bereich der französischen Militärzone wird zugunsten der deutschen Reichswehr eingeschrankt. Schließlich wird auch die deutsche Fortsetzung der Verbesserung der Besatzungsstreitkräfte angenommen.

Genußtum in England

Telegramm unseres Korrespondenten
W. London, 16. November
Die offizielle Bekanntgabe der Rückzung Möllns ist den 1. Dezember wird hier von den Blättern

Bie steht es im deutschen Osten?

Von Dr. Wilhelm Schall, Württembergischer Finanzminister a. D.

Der polnische Korridor

Man kann heute durch den polnischen Korridor fahren, ohne überhaupt etwas von ihm zu bemerken. Man braucht nur abends in Berlin in den Schlafwagen des D-Zuges nach Königsberg einzusteigen, dann dann ohne Störung schlafen und schlafen und andern morgens in Marienburg oder später ankommen kann. Es ist auch festzustellen, daß der deutsche Personen- und Güterverkehr durch den Korridor sich jetzt im allgemeinen ohne Störung, entsprechend dem deutsch-polnischen Durchgangsbahnstrom abspielt. Aber mit diesen Verhältnissen in die Frage des polnischen Korridors auch nur nach der Seite des Verkehrsfernwegs erledigt. Denn dieser Verkehr ist kein freier, wie er zwischen Teilen einer einzelnen Wirtschafts- und Staatsgebiete von selbst sich entwickelt; er kann sich nur im Rahmen des deutsch-polnischen Abkommen bewegen und das dann von selbst auch eine Verstärkung des Verkehrsfernwegs erledigt. Denn dieser Verkehr ist ein freier, wie er zwischen Teilen eines einzelnen Wirtschafts- und Staatsgebiete von selbst sich entwickelt; er kann sich nur im Rahmen des deutsch-polnischen Abkommen bewegen und das dann von selbst auch eine Verstärkung des Verkehrsfernwegs erledigt.

Aber mindestens ebenso schädlich für Ostpreußen sind die Nachteile, die daraus entstehen, daß durch das Dazwischenliegen des Korridors der Verkehr zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschland gelockert werden ist, daß dadurch die Verhältnisse Ostpreußens dem übrigen Deutschland unbekannter und fremder geworden sind. Diese Nachteile äußern sich auch für die ohnehin schon schwierige Wirtschaft. In Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schwierig es sei, aus dem Reich Geld heranzuziehen, weil dort die Verhältnisse in Ostpreußen nicht bekannt seien und in Unkenntnis für viel gefährlicher gehalten würden, als sie in Wirklichkeit seien, und wie die ohnehin schon schwierige Wirtschaft in Ostpreußen wird man immer wieder darauf hingewiesen, wie schw

Aus Stadt und Land

Dresden, 16. November

Die Postkredite für den Mittelstand

Als Vorsitzter zur Reihe des Dresdner Studentenheims war für Sonnabend abends der stellvertretende Vorsitzende der Preußischen Centralgenossenschaft, Leiter der Dresdner Bank und dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband Mittel zur Verfügung gestellt. Diese Petition ist, wie von vorstehendes Stelle angezeigt wird, den genannten Instituten auf weitere sechs Monate zu dem gesuchten Zweck überlassen worden. An dem geschäftlichen Charakter der Kredite wird nichts geändert. Die aus den erwähnten Mitteln gebogenen und demnächst fällig werdenenden Darlehen werden daher aus Anlass dieser Erholungszeit im Einzelfall dem Gewerbetreibenden nur dann geladen werden können, wenn die abzobildige Rückzahlung ist als eine besondere Forderung für den Darlehensnehmer erweisen würde. Die an die Centralgenossenschaften oder Sparkassen etwa paratstehenden Gelder können an andre Kreditinstitute gemäß den ausgestellten Richtlinien ausgeliehen werden.

— Neue Rausch-Markt-Silber. Nach der letzten Wirtschaftszeit sind im Oktober erstmals neue Rausch-Markt-Silber geprägt worden, und zwar für 481 889 Reichsmark. Offiziell handelt es sich um Abteilungsbestimmungen. In sonstigen Vorläufen wurden im Oktober geprägt für 33 Millionen Ein-Rausch-Silber, für 5,00 Millionen zwei-Rausch-Silber, für 8,82 Millionen drei-Rausch-Silber und rund 65 000 M. in Pfennigmünzen. Das Umlauf sind damit im Ganzen jetzt 412 Millionen Reichsmark Silbergeld und 188 Millionen Bronzemünzen.

— Derlei an Kriegshinterbliebene und Freiwilligshinterbliebene. Der Kriegshinterbliebene hat der Kriegsgemeinschaft gemeinnützige Selbsthilfesorganisationen Deutschland e. V. m. b. d. in Berlin N. Moritzplatz 2, 500 000 RM zur Gewährung von produktiven Darlehen an Kriegshinterbliebene und Kriegshinterbliebene und sonstige erwerbsbedürftige Personen zur Verbindung getestet. Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat diesen Betrag um 100 000 RM erhöht, mit der Maßgabe, daß er für alle Arten von Erwerbsbedürftigen bestimmt ist, insbesondere für solche, die infolge des Krieges oder der Kriegsdolken bereits die öffentliche Fürsorge in Anspruch nehmen oder in erheblicher Weise in Anspruch nehmen müssen. Die Kredite sind von den Kriegshinterbliebenen unmittelbar an die Kriegsgemeinschaft gezeichneten Selbsthilfesorganisationen zu richten.

— Aus dem Kontaktauswesen. Dem Kontakt auswesen von Polizei in Dresden, Gottlieb Paul Leonhardt, 19. namens des Reichs das Ereignisse erhielt worden. Das Kontakt umfaßt den Bezirk der Reichskommissariatschaft Dresden. — Aus Anlaß des 10. Jahrestages des Nationalsozialismus blieben die Austräume des Kontaktes, Luisenstraße 2, am Mittwoch den 18. November geschlossen.

— Die Blaue Stahl-Brassingtonline Weihen-Mühle wurde am 15. November bis auf weiteres eingeholt.

— Der Chorale Verein junger Männer zu Dresden feierte am Sonntag sein 2. Jahrstag. Nach einem Festgottesdienst in der Frauenkirche am Vormittag fand abends im Vereinshaus eine öffentliche Versammlung statt, die durch musikalische Gaben des Männer- und Streichorchesters des Chorale Vereins junger Männer bereichert wurde. Die Altstadtkapelle Sportheitling zog in einem Schaukarten sommerliche Feierlichkeiten und darin das Verteilen verschiedenartiger Prämien nach. Die Begrüßungsworte sprach Oberverwaltungsdirektor von der Decken, der langjährige Vorsitzende des Berliner Generalsekretärs G. v. Prosch berichtete dann über den Verein, dessen Ziel der Dienst junger Männer an jungen Männern nach Leib, Seele und Geist sei. Die Bewegung, so führte er aus, ging vor mit 10 Jahren von London aus und ist heute über die ganze Welt verbreitet. Mehr als 1000 junge Menschen sind in Dresden dem Verein angeschlossen. Altbürokratisch wird, zumeist in eigener Halle, getanzt. Durch ihre Leistungen im Rahmen und die Handballmannschaften in den Sportkreisen Dresden belastet geworden. Vatergruppen pflegen an ihren Häusern Freundschaft und jugendliche Freizeit, nicht zuletzt auch auf den größeren Sommerlager, die sich bei der Schuljugend zu meistereichen Herrenschaften und Land ausdehnen. Von solchem Jugendleben hat man im Ergebnis eine Reihe gelungen Aufnahmen. Besonders sind die Veranstaltungen, die Geist und Gemüt dienen. Die Worte „Großstadt und Jugend“ umfassen ein Problem, an dessen Lösung der Verein hervorragenden Anteil hat. Die Bekämpfung steht D. Paul v. Seut (Eisenach). In einer verklärten Welt, so sagte er aus, steht die heutige Menschheit noch immer zwischen der Hölle der Angst und der Hölle der triumphierenden. Und doch meckern sie die beiden, daß eine allgemeine Kraft am Werk sei, welche keine Einigung unter den Menschen herstellen kann. Keine geringen Gaben seien dem deutschen Volke in die Wiege gelegt, so vor allem die tiefe Zäuerlichkeit. Das diese auch die deutsche Jugend ergriffen habe, müsse als ein Zeichen kommenden Frühlings gewertet werden.

ausprechende Wieder in ihrer Muttersprache gelungen, welchen zum Schluss den wärmsten Beifall des Abends.

H. Z.

Heiteres und Heiterstes mit neuem Programm brachte Mädiger an Sonnabend und Sonntag im Studentenhaus. Drei liebenswürdige Hörer lebten das 18. Jahrhunderts von Johann André, mit Gracie vorgetragene derbe musikalische Szenen, wie das fröhliche „Schweinejäschlein“, das er so wie das Lied von „Verliebten Schmied“ bearbeitete und zu denen sich einen lustigen Klavierleser geschriften hat. Unermüdlich, immer Neues aufzuweisen, hat Mädiger auch diesmal wieder Glück gehabt; er brachte das hier ganz unbekannte Charisma von Leo Fall, vollständige Melodien, witzig gezeigt und in lustigen Werken. Am meisten gefiel „Weinbach“, der Schnapskatalog einer am letzten Abend Peters feiernden Schildwache an die Weinmachergäste. Wenn man Mädiger dieses Lied singen hört, läuft einem wie dem armen Soldaten das Wasser im Mund zusammen. Am Freitag einzige Aufführung am ersten Abend sich, am zweiten Wilhelm Mädiger, jeder auf seine Art, beide in lebhafter Laune, prächtig mit. Diesmal begnügte man Mädigers Gattin, Erna Rösch, mit Vergnügen wieder am Vortragstisch. Sie brachte harmlose, liebenswürdige kleinen Anekdoten in Berlin, in ihrer manieren, einnehmenden Art und muhte, gleich wie Hans Rübler, sich zu Engaben verstecken.

L. I.

— Mitteilungen der Sächsischen Staatsoper. Opernhaus. In „Rigoletto“ am Dienstag Abend sangen Battista, Rieffel v. Schuck und Stegemann. Musikalische Leitung: Kubitschek. Anfang 18 Uhr. Mittwoch, außer Unterricht. Die „Hauberflöte“ mit Schopflin, Jaro Moroski von der Staatsoper in Berlin (Taddeo als Gast), Corres, Margaretha Hepp-Franke, Erika Tünniger, Stegemann, Lehmann, Erna Berger (zum ersten Male Papageno). Musikalische Leitung: Kubitschek. Spielleitung: Stegemann. Andoma 7 Uhr. — Schauspielhaus. Dienstag (Unterrichtszeit B) Wiederholung der Komödie „Der mutige Seefahrer“ von Georg Kaiser in der Urführung der Uraufführung. Spielleitung: Giesen. Anfang 18 Uhr. Mittwoch (Unterrichtszeit B) das Liebesdrama „Auge“ von Max Halbe mit Gerda Schroeter als Madchen. Spielleitung: Meissner. Anfang 18 Uhr,

Die Einweihung des Studentenhauses

Als Vorsitzter zur Reihe des Dresdner Studentenheims war für Sonnabend abends der stellvertretende Vorsitzende der Preußischen Centralgenossenschaft, Leiter der Dresdner Bank und dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband Mittel zur Verfügung gestellt. Diese Petition ist, wie von vorstehendes Stelle angezeigt wird, den genannten Instituten auf weitere sechs Monate zu dem gesuchten Zweck überlassen worden. An dem geschäftlichen Charakter der Kredite wird nichts geändert. Die aus den erwähnten Mitteln gebogenen und demnächst fällig werdenenden Darlehen werden daher aus Anlass dieser Erholungszeit im Einzelfall dem Gewerbetreibenden nur dann geladen werden können, wenn die abzobildige Rückzahlung ist als eine besondere Forderung für den Darlehensnehmer erweisen würde. Die an die Centralgenossenschaften oder Sparkassen etwa paratstehenden Gelder können an andre Kreditinstitute gemäß den ausgestellten Richtlinien ausgeliehen werden.

eingesetzt habe. Er erinnerte an die alten Studentenpauer des Mittelalters, die „Burgen“, und sprach den Wunsch aus, daß die Vorgänge dieser bewußten Wohnsiedlungsformen auch auf das neue Studentenheim übergehen möchten, damit aller Parteihaber und kleinster Hochrat nun endlich einem harten Zusammengehörigkeitsgefühl Platz mache.

Dipl.-Ing. Schwabach übertrug die Wünsche der „Wirtschaftsschule der Deutschen Studentenschaft“. Drei Befehle seien es gewesen, die dem Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Akademie überbracht worden waren: 1. die Befreiung zum Studentenamt hat für 8 Uhr 30 Minuten vor eine feierliche Auffahrt der Korporationen angelegt und die fahrende Couleur im Parkett und Rängen unter den schwarzgekleideten Gästen und Freistudenten wäre eine wirksame Demonstration gewesen für das Goldkarlsgelehrte aller dieser, die dem Wohl der Wissenschaft dienen wollen. Hunderte erwarteten den feierlichen Zugzug, Bergesong. Begrenzte inneren Zwistigkeiten, deren Grundlage hier nicht erriet werden sollen, war die Auffahrt in leichter Minute abgesagt worden, was um so peinlicher wiesen mochte, als die Stadthöfe der Hochschule und Studenten in Fragen des Allgemeinen Interesses unter Brüderlegung aller Sonderbedürfnisse politischer, konsessioneller oder corporativer Art. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß dieser Gemeinschaftsgeist in den jüngsten Studenten immer tiefer Wurzel schlagen möge.

Rathaus-Direktor Dr. Weller die Wünsche des Wissenschaftsministeriums, Bürgermeister Dr. Kühl die der Stadt Dresden und Rektor Pantis und Bräuer die der Studentenschaft übertrug hatte, wurden Ehrensenator Wienert und Stadtbaudirektor Wolf als Ehrenmitglieder des Hochbauvereins ernannt und durch Überreichung eines goldenen Rings, auf dem das Bild des Studentenhauses eingraviert ist, ausgeschenkt. Ein Orchester des Stammtischs schloß die eindrucksvolle Feier ab.

Rathaus-Direktor Dr. Weller die Wünsche des Wissenschaftsministeriums, Bürgermeister Dr. Kühl die der Stadt Dresden und Rektor Pantis und Bräuer die der Studentenschaft übertrug hatte, wurden Ehrensenator Wienert und Stadtbaudirektor Wolf als Ehrenmitglieder des Hochbauvereins ernannt und durch Überreichung eines goldenen Rings, auf dem das Bild des Studentenhauses eingraviert ist, ausgeschenkt. Ein Orchester des Stammtischs schloß die eindrucksvolle Feier ab.

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

— Dienstag 3. November, 10 Uhr. Dresdner Neueste Nachrichten. Schone, vom der Kaufmanns-

lang bei Blaubert Studien getrieben und dann geöfft und wieder gestellt, bis er sie jedes Ding jeden Bezugspunkt den "wahren", d. h. historisch treuen Ausdruck finde. Die Amerikaner machen es für leicht, indem sie nur eine Kritik des Liebesbriefs der Prinzessin Salomé herausstellen, sie aber des kulturhistorischen "Dokuments", das Blaubert uns gegeben hat, gar nicht äußerlich bedienen. Eine spannende Handlung ist freilich auch zu gewinnen und im filmischen Sinne gut ausgenutzt werden. Als Vierprogramm zeigt man Aufnahmen von der Dauerausstellung der Radfahrer Dresden-Leipzig und ein Liedspiel "Gewehr über".

Blaubert. Der Oberbuchhalter der Dresdner Neuesten Nachrichten, Herr Oskar Schöne, kann heute auf einejährige Tätigkeit in der kaufmännischen Abteilung des Verlages zurückblicken.

— **Kunst und Theater.** Gestern gärt am Bahnhof (Klimm) und am Theaterplatz, dem Eingang des Stadtengagements, die ersten Blumen "Madonna" von Rudolf Körner.

— **Wiederholung.** Dem Gewerbeberichterstatter a. D. Hermann Giesecke ist der Dresden-Gewerberat der Kaufmänner und Handwerker mit der Dresden-Gewerbeausstellung vom Handelsverband Sachsen heuer nicht verschrieben.

— **Glockenbläserum.** Die Söhnen, Sohn- und Nachzugsgruppe Günter & Günter, S. a. b., Berlin-Hansaviertel, beginnend am 10. November das während Februar.

— **Das Kaufhaus des Kaufhauses.** Der Kaufhaus der Kaufhäuser für Jungen in Das Kaufhaus der Kaufhäuser ist nach einem Jahr nun geschlossen.

— **Wiederholung.** Der Kaufhaus der Kaufhäuser. Diesen Dienstag um 1 Uhr ab 10. Sitzungssaal, Palmengarten.

Meine Kollegen

Durch Entgleisen eines Transportwagens der Straßenbahn am Striesenweg entstand am Sonnabend mittag eine längere Verkehrsbehinderung. Durch das Straßenbahnpersonal wurde der Wagen wieder in die Reihe gehoben.

Der Wirkliche Architekt Georg Mitter aus Mannheim trat unter verschiedenen Namen in Charlottenburg, Berlin, Olpe, Hildesheim, Potsdam, Meiningen, Hannover und Kaufheim als Konsultant und Projektionsmeister auf. Besonders hatte er es auf Baumeister abgesehen. Diesen führte er eine Bauweise an, die angeblich günstiger war, einen Balkon zu kaufen und daraus eine Villa erbauen zu lassen. Mit dem Konzept und der Berechnung des Baues wäre er, wie er sagte, selbst begeistert, und er erinnerte daran, dass in den meisten Fällen eine erhebliche Problematik, mit der er vertraut. In Dresden angelangt, wurde er bereits beim zweiten Verkäufer gefehlt und bekam vom Kaufmann, der vornehmlich engagierte und insbesondere über seine Person falsche Angaben machte, keinen ihm möglichst rasch zu bestimmen zu nachweisen. Es standen in Dresden Geschädigte noch keine Anzeige erstattet haben sollten, wollten sie dies unverzüglich nachholen. Der Betrüger bediente sich hier des Namens Mitter.

Aus Sachsen und den Grenzländern

Eröffnung der Deutschen Amateur-Film-Ausstellung

Potsdam, 15. November. Die Deutsche Amateur-Film-Ausstellung (Dafa) vom 14. bis 22. November vom Arbeiter-Radiosclub Deutschlands in Leipzig veranstaltet wird, wurde gestern eröffnet. Staatssekretär Bredow, der als Vertreter der Reichspolitiker verhandelt, eröffnete die Ausstellung der ordentlichen Handelsbilanz in den oben-

genannten Städten. Die Befreiung der Kinos und Filmstudios aus dem Monopol der Filmgesellschaften ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Kinos und Filmstudios. Das ist eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Kinos und Filmstudios.

Die soziale Bedeutung der Kinos und Filmstudios ist durchaus auf dem Weg zur Entwicklung eines höheren Kino- und Filmstudios zum Ziel der Arbeit und Förderung der Kinos und Filmstudios.

Am Sonnabend in den nächsten Stunden wurde in dem Grundstück Kanzlerstraße 10 der 20 Jahre alte verantwortete Arbeiter Richard Böhme von dem Sohn seines Vaters erschossen. Zurecht, mit einem großen, feststehenden Messer erschossen. Der Tod ging ein Streit voraus, weil der Bruder des Böhme, der zu Bettewitz, sein Sohn auf dem Hof eingeschlossen hatte. Dies wollte der Bruder verstehen. Er kam mit einem schweren Eisen aus dem Hof, und der Sohn brachte zunächst den Böhme mit einem Tischlader. Dieser konnte ihm aber überkommen werden. Als sich der Bruder in dem Hause aufhielt, kam der andere Böhme aus dem Haus mit einem langen Messer aus der Wohnung gekommen und stieß es dem Böhme in den Rücken. Böhme konnte noch bis an die Straße laufen, vor er tot zusammenbrach. Die Familie Böhme hatte sich inzwischen in der Wohnung einer gesetzlosen, und das Uebertretungsamt musste erste Türen sprengen, um die aus zwei Frauen und vier Männern bestehende Familie in Haft nehmen zu können. Der Erstherr hinterließ eine Frau, die ihren Niederkunft entgegensehrt, und einen fünfjährigen Sohn.

— **Leipziger Schulzäger.** h. Leipzig, 15. November

Die soziale Bedeutung der Kinos und Filmstudios ist auch auf dem Gebiete des Blindenbuchhandels von jener sehr breit geworden. Am 15. November dieses Jahres sind 25 Jahre verstrichen, dass Frau Maria Anna Maria Roth die Leitung der Deutschen Blindenbücherei für Blinde übernahm. Unter dieser sozialen Betreuung hat sich die Deutsche Blindenbücherei für Blinde zu Leipzig nicht nur zur führenden Blindenbücherei und -druckerei Deutschlands entwickelt, sondern wird auch von ausländischen Buchhändlern als ein in der Welt einzig in seiner Art dastehendes Kulturwerk angesehen. Die Leipziger Blindenbuchdruckerei besteht seit 1918 des speziellsten plattenlosen Drucks. Und der Blindenbücherei werden mehr über 3000 in- und ausländische Leser, darunter über 400 Kriegsblinde, mit Beifüllmaterial, Unterhaltungsliteratur und mit Musikfolien versorgt. Umfangreiche Notizen zeigen die Entwicklung des über 15000 Bände umfassenden

Das neue Einkommensteuergesetz

Von Rechtsanwalt Dr. Kurt Merkel (Dresden)

VL Die steuerliche Gewinnermittlung bei den "Buchausleuten"

Bei Steuerpflichtigen die Handelsbücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs zu führen verpflichtet sind oder, ohne dazu verpflichtet zu sein, Handelsbücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs tatsächlich führen, ist der Gewinn bei den Grundlagen ordnungsgemäß die Ausführung für den Schluss des Steuerabschlusses ermittelte Überprüfung des Betriebsvermögens über das Betriebsvermögen, das am Schluss des vorangegangenen Steuerabschlusses zu grunde gelegen hat." (§ 12 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes). Damit wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell mit Erklärungen an declarieren. Dabei wird er jedoch in der Regel nicht umhin können, eine besondere Steuerbilanz aufzustellen, besonders dann, wenn sich nach der Steuererklärung abweichen ist. Der Kaufmann ist somit nicht verpflichtet, die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen, also bilanzmässig darstellenden, er ist nur verpflichtet, das Ergebnis der steuerlichen Gewinnermittlung eventuell

Vertretungen

Enden und suchen

Vorzügl. Existenz

Ist Herren ad. Firma d. Ueberh. d. Lisen-
ring. Altenwerth-Reith gesch. vornehm.
Art. für Praktik. Jacob Gabbert. Das
Unternehmen steht Jahr 1913-1914 M. Ge-
winn u. ist. sehr gute Exist. Barkasse
240 M. muß verk. sein. Anschr. an AT&T
Anton Klemm, Bonn, Hainholzstr.

Für einen unserer besten Be-
zieher suchen wir einen erstkl.**Reise-
Vertreter**

mit Wohnung in schöner Groß-
stadt für den Verkauf unserer
Fabrikate — Tischlerei, Bett-
möbel und Dameschläfer — an
vornehme Privatpersonen.

Angenehme, selbständige
Lebensstellung bei bohem
Einkommen

Nur erste Verkaufskräfte aus
Wäsche-, Kleiderstoff- oder
Manufakturwaren - Geschäften
wollen sich unter Einsetzung
von Zeugnisschriften eines
Lebenslaufs und Leistungsfähig-
keiten bewerben. (48800)

Strunkmann & Meister
Bielefeld,
Leinenweberei u. Wäschefabrik.

Generalvertretung

für eine sehr ausgedehnte Firma an
Festtagsfestsätzen und ähnlichen Geschäft-
arten in preisw. Abhöfen und dgl. unter
22782 an Herrn Dr. Stahl, Berlin NW 12.

Vertreter

von alter, bekannter

Lackfabrik

mit anerkannt erstaunlichen Fabrikaten u.

Spezialitäten in Verbindung mit einer der
königlich-mitteldeutschen Höfe. (C13)**Farbenfabriken**

für Dresden u. Umgebung. Ofttäglich
ges. Fabrikatager kann übergeben werden.
Herrn, die nach dem best. wasser-
und lösungsfesten Farben u. Lacken
für Industrie u. sonst. Anhänger gut
eingef. sind. Werb. am Anfang m. Anschr.
ub. bish. Tatk. u. Ref. n. K.H. 1785 an
Ala, Eisenstein & Vogler, Köln, geben.

Vertretung!

Eine sehr Spezialfirma in Gummi-
fabrikaten für Installatoren, Gas- u.
Wasser-Unternehmung — Vertrags-
Referenten des Reichsverbandes im
Installator- u. Klempner-Gewerbe —
sucht für Dresden und Umgebung
seriösen Herrn

als Vertreter gegen Provision.
Offerren mit Referenz u. Angabe der
bisherigen Tätigkeit erbeten am (FIR)
Dr. Oscar Menzel Nachf.
München.
Gummihandels-Großhandlung,
Spezialitäten: Installations - Artikel.

Vertreter

gut abset. bei Eisenwaren-Großdiensten,
zum Verkauf v. Geschäftsmaterial etc. nicht
rhein. Metallketten-Fabrik. Angebote erb.
unter „SP 811“ an d. Exped. d. Blatt. (A)

Stellen finden**Männliche****Erstkl. Existenz**

mit einem innenl. Einkommen v. ca. 200
Goldm. bzw. wie üblich. Residenz d. Stadt
u. Land. Es handt sich um Dauerer. Bew.
„D 2000“ Rudolf Moos, Braunschweig.

Expedient

firm im In- und Ausland-Versand
für Fabrik gesucht

Ausführliche Angebote mit Angabe bish.
Tätigkeit. Alter u. Gehaltssatz. und mit
Zeugnisschriften erbeten unter „O H
5275“ an die Expedition dieses Blattes.

Großer Verdienst!

Herr, der Behörden, Betriebe besucht,
wird gesucht. Off. unter „E 111“ an
Hotel Central, Dresden.

Mehrere perf. Maschinenschreiber
ausdrucksstark d. Zeit v. 8-9 Uhr nach-
mittags für prof. Ass. nebst Angabe unter
„O L 1116“ an d. Exped. d. Blatt. (A)

Herren u. Damen

vor der Geldnotigkeit sehr bediente.
ca 100 M. v. Wasserfall erforderlich.
Anschr. u. Co. Dr. Wagnleitner Etz. 27.

Für lohnend. Weihnachts-Vertrieb
bürgkräftiger Familien-Mutter
verkaufstüchtig, fleiß. Herren ges.
Henkel Schreibergasse 21, 2-3 Uhr.

Bill. Weihnachts-Schlager

fürst. Hausrat u. Straßenhdic.
etf. Oegger, Weingangsgasse 7, 2-3

2 Häuser-Photogr.

sowie 10 Reisen d. hierzu
mit erneuernden Papieren zur sofortigen
Ausfahrt sucht Ulrich, Seidenstr. 88. 19.
Meilegg. 2-4 Uhr und 10-12 Uhr.

Damenfriseur

1. Kraft,
la Posseur
sofort bei hoch. Lohn gesucht. M. & E.
Rabending. Siedensieder (Union-Hotel).

Zühl. Sport- u. Reisephotographie
gesucht. Grünau, Straße 20.

Schneidergehilfe

auf Großdeckt sofort gesucht. W. Mal,
Moldau-Nord, Blasmarkstraße 6. fess.

Mustermaler

als Stalmaler für eine Goldschmiede-
fach gesucht. Angebote mit Angabe d.
Tätigkeit, Alter, Lohnanspr. usw. mit
Zeugnisschriften erbeten unter „O H
5275“ an die Expedition dieses Blattes.

Weibliche**20-30 Mark****Herren u. Damen**

durch leichte Reisetätigkeit. Keine Ver-
sicherung od. Photos. Keine Branche-
kenntnis notwendig. Anmeldung durch
bewährte Kräfte. Meldungen erbeten
Montag von 4-6 Uhr und Dienstag von
10-12 Uhr bei Müller, Wiener Str. 10, 1.

Tücht. Schriftmaler

zum sofort. Antritt gesucht. (65195)

K. V. G.

Hauptwerkstatt, Industriegelände.

Die Infanterieschule, München, ab

Herbst 1925 Dresden, steht sofort oder
später noch.**eine gute Musiker**

ein. Bewerbungen an das Kommando der

Inf.-Schule, München, Mercatorstraße 14.

Die Infanterieschule, München, ab

Herbst 1925 Dresden, steht sofort oder
später noch.**22j. Mädchen**

zur gemeinsamen Branche zu sofortigen

Einstieg bei weitgehendem Lohn ges. (65192)

Albert Walther

Stampferei- und Gravieranstalt,

Dresden-A, Amalienstraße 21.

Jg. zuverläss. Mann

der mit Glasfaßt unumstößlich weiß,

dam. an einer Dienststellung gesucht

ist. Nr sofort gesucht. Vorstellen

Peterstraße 45, Konrad, (65194)

Vertreter

älter. Schaffner,

off. bis. 1000. Etz. 27.

Der Altenmarkt, ein

Wohlfahrtsamt, ein

Hausmeister, ein

Nr. 269

Die Rochuskapelle

Roman von Paul Eberling

(Schlag)

Von der dunklen Wand der Bäume wölbte sich eine lichtesfiedete Wäldchen gestalt los. In der Hand trug sie einen offenen Korb voller Kornblumen. Der Korb war so voll, daß die blauen Blumen herabfielen, auf die Erde glitten oder vom Wind zu ihm getragen wurden.

Dann sank der Korb aus der Hand des Mädchens und sie stand inmitten der blauen Blüten wie auf einer Welt. Ihre blauen Augen leuchteten wie die Sterne auf ihren Hüßen. Ihre Arme öffneten sich. Die Abendsonne tauchte ihr blondes Haar in Gold.

Wie sonderbar war es doch, daß die kultigen Blumen einem starken Duft ausdrückten. Wo hatte er doch diesen Duft schon einmal gespürt? Es war wie Goldstaubduft.

In der Tür arbeitete die Krebstange mit erschitterter Säbelkeit. Es krachte und splitterte. Schon wurde der eine Flügel.

Max Thormann setzte nicht darauf. Er saß nur zwischen den Wänden. Denn sie war es, die dort wartete, wie sie die ganze Zeit auf ihn gewartet hatte.

Er stieg das Treppenwelt auf, um sie besser zu sehen und wirkte hinunter.

Wenn er bei ihr war, war er gerettet. Wenn er bei ihr war, lag alles hinter ihm. Schuld und Lüge.

Nich formte, Brünette! rief er nach vorne vor Glück. Als er sich gerade auf das Fensterbord schwang wollte, um hinauszulaufen, stieß das Krebsbein durch den Türkohlgang, und er saß in der Droschnica fürt einen Augenblick eine Reihe trembler, dunkler Köpfe.

To wunderte er sich um. Es war zu spät für ihn zu fliehen und Rettung.

Sorgfum leinte er dem Mabin auf die Vatrone in den Raum und leitete die Waffe an die Schläfe. Er drückte ab. Ein' ammelnd. Aber die Waffe verlachte. Wieder schleppte er sie fort.

Nun gab es nur eins: in dem Augenblide, wo die Gefolger hereinbrangen, hinausflitzen und ihre Verfolgung ausspielen.

Er lauerte felsenkrisig an der Wand mit neductem Gesicht, bis die Tür mit lautem Knall aufschloß und ohne Gehilfen ins Zimmer taumelten.

Max Thormann sprang vorwärts und warf sich auf die Kindertüpfel. Er spürte ungahnbare Kräfte und schleppte zur Gedanken und zur Punkt einen geliebte. Im großen Säben sprang er den Korridor entlang der Treppe zu.

Nichts übleiter! rief eine scharfe Stimme.

Er sprang die Treppe hinab, immer drei Stufen reckend. Wenn er durch den Keller die Oberküche erreichte, war er rettet. Seine Augen arbeiteten wie Blitzeblitze. Aber Jubel war in seiner Seele und seine Augen summten. Deutlich roch er Goldstaubduft der aus Freiheit lachte.

Am besten Treppenabsatz warf sich ihm eine knalle, massige Gestalt entgegen, und ein Schlag über den Kopf brachte ihn nieder.

Brünette! war sein letztes Wort vor dem Sturz. Und es klung wie ein Trümmerknall.

Nachspiel: Eine Türe geht auf:

Eine weiße Hand strich über Max Thormans Stirz. Eine leise Stimme rief seinen Namen. Lange Zeit wachte er nicht die Augen zu Ihnen. Das Streicheln dieser Hand, die sonst war wie eine Stieberhand, tat so gut. Und diese Stimme war zart,

zart' und lieblich.

"Wad' doch auf!" sagte die Stimme nun. "Ich hab' jolche Angst um dich."

Da fuhr er empor und riss die Augen auf. Nummeriges Licht fiel in die Kapelle. Goldstaubduft prägte die verbrochenen Scheiben.

Brünette stand vor ihm und reichte ihm die Hände.

"Sie da ed doch?" summte er verwirrt. "Hatte ich nicht Goldblumen?"

Dresdner Rennstei Nachrichten Dienstag, 17. November 1925

"Kom' hier heraus", bat sie angestik. "So hätte doch vier nicht so lange lassen sollen."

Gernend erwiderte er sie. Er wollte fragen: "Wo bin ich?"

Um ihn lag Schutz und Trümmernwerk der Rochuskapelle. Aber es war nicht bald so viel wie damals, als er daran gearbeitet.

"Ob hier ... wagen kann werden?" fragte er schüchtern.

Bewundernd schaute sie den Kopf, ihr schmerzhafte betrachtend.

Er nahm vorsichtig ihre Hände, ihre kleinen warmen Hände. Und die ganze Welt über dachte er: Ich träume jetzt ... Und gleich wache ich auf und finde mich in einem Kerker wieder ... Ich will noch einmal ihre Hände führen ... Ich erwache ja gleich...

Brünette sah Brigitte in seine unruhigen Augen. Komm' du jetzt ruhen?

"Ja, ja", lächelte er schüchtern. Er wußte nicht, laut zu sprechen, um sich nicht selber aus diesem Traum zu wecken.

Um bewegte er sich über sie und zog sie hoch an sich.

Erwiderte hielt sie ihren Kopf hin. Brünette lächelte ihre Stirn ... ihre Augen ... ihren Mund ...

Sie blickte er um sich. Der heilige Modest stand zwanzigjährig in seinem brauen Gewand. Die drei Männer und die drei Frauen an dem Grabmal hoben ihre Hände in unnatürlich hoher Haltung empor.

Aber die Türe stand auf. Und als er dies ersah, begann er zu erwachen. Die Türe ... Die Türe ist ja auf!

Brünette zuckte. Ich höre sie. Du hast sie auflassen lassen, und der Schlüssel war draußen.

Panisch summten sich die vielen Schattenflecken der Täume zur Odysseus. Ich war die ganze Welt hier unten! fragte er ungläubig.

"Die ganze Welt", antwortete Brünette lächelnd. Nun ja, es ist vielleicht eine halbe Stunde, seit wir uns im Raum trennten. Wie lange du davon in deiner Odyssee lagst, weiß ich nicht.

"Du irrst, Brünette. Es waren Monate, Jahre,"

Brünette begann unermittelt zu weinen. "Habe ich doch zu lange hier gelassen. Mir schien es gleich. Aber du warst so böse auf mich, und ich wußte nicht, daß ich dir die Kapelle zu holen ..."

"Seine nicht, Brünette", bat er flehentlich. Sprich weiter. Du kannst also wieder zurück? Du hast noch einen anderen Schlüssel für das Portal?

Sie schaute über seine Stirn. "Du bist so heilig. Komm! Sie ist es nicht gut für dich."

"Neh, erst mußt du erzählen." Seine Augen schlossen wieder im Kreise um die Kapelle herum und blieben wieder an der Türe haften, der offenen Türe.

"Als ich die Kirche verließ und noch lange wollte, traf ich die Kirche. Sie sah, du seist frisch und sieben gereift, gestern, nester und heute früh, und du solltest heute nicht in die Kirche gehen. Dann gab sie mir einen Brief für dich. Sie bat ihn dir beigegeben haben auf den Tisch neben. Aber du hast ihn nicht gelesen. Ich glaube, er ist von deinem Mutter." Sie reichte ihm ein großes, grünes Amturk. Er rührte auf das Amturk. Es war dasselbe, das er im Traum gesehen. Er riss es auf und überstieg den Platz und die Stelle. Es war dieselbe Brünette, der er im Traum gesehen. Nur von Brünette handelte darin.

Er schaute sie an, wo er diesen Brief gelesen. Er sah ein sehr eingerichtetes Zimmer, einen großen Schreibtisch, auf dem in der Ferne grünste, eine breitkreisige, elegante Dame — aber er fand keinen Zusammenhang mit sich selber in all diesem. Die Erinnerung verwehte langsam wie ein Rauch im Wind.

"Bringe ich dir schlimme Nachricht?" fragte sie traurig.

"Nein, Brünette." Er rückte den Brief an sich, sieher unsicher, ob er es im Traum oder in der Wirklichkeit tat. Beileid war sein Blick doch auf den Brief gefallen, als er morgens fortging zur Goldschmiede, um von Brünette Abschied zu nehmen? Alles war so unerträglich ineinander verschlungen ...

Brünette begann unermittelt zu weinen. "Mir schien es gleich. Aber du warst so böse auf mich, und ich wußte nicht, daß ich dir die Kapelle zu holen ..."

Brünette zuckte. Ich höre sie. Du hast sie auflassen lassen, und der Schlüssel war draußen.

Brünette stand vor ihm und reichte ihm die Hände.

"Sie da ed doch?" summte er verwirrt. "Hatte ich nicht Goldblumen?"

Nachspiel: Eine Türe geht auf:

Eine weiße Hand strich über Max Thormans Stirz. Eine leise Stimme rief seinen Namen. Lange Zeit wachte er nicht die Augen zu Ihnen. Das Streicheln dieser Hand, die sonst war wie eine Stieberhand, tat so gut. Und diese Stimme war zart,

zart' und lieblich.

"Wad' doch auf!" sagte die Stimme nun. "Ich hab' jolche Angst um dich."

Da fuhr er empor und riss die Augen auf. Nummeriges Licht fiel in die Kapelle. Goldstaubduft prägte die verbrochenen Scheiben.

Brünette stand vor ihm und reichte ihm die Hände.

"Sie da ed doch?" summte er verwirrt. "Hatte ich nicht Goldblumen?"

Nachspiel: Eine Türe geht auf:

Eine weiße Hand strich über Max Thormans Stirz. Eine leise Stimme rief seinen Namen. Lange Zeit wachte er nicht die Augen zu Ihnen. Das Streicheln dieser Hand, die sonst war wie eine Stieberhand, tat so gut. Und diese Stimme war zart,

zart' und lieblich.

"Wad' doch auf!" sagte die Stimme nun. "Ich hab' jolche Angst um dich."

Da fuhr er empor und riss die Augen auf. Nummeriges Licht fiel in die Kapelle. Goldstaubduft prägte die verbrochenen Scheiben.

Brünette stand vor ihm und reichte ihm die Hände.

"Sie da ed doch?" summte er verwirrt. "Hatte ich nicht Goldblumen?"

Nachspiel: Eine Türe geht auf:

Eine weiße Hand strich über Max Thormans Stirz. Eine leise Stimme rief seinen Namen. Lange Zeit wachte er nicht die Augen zu Ihnen. Das Streicheln dieser Hand, die sonst war wie eine Stieberhand, tat so gut. Und diese Stimme war zart,

zart' und lieblich.

"Wad' doch auf!" sagte die Stimme nun. "Ich hab' jolche Angst um dich."

Da fuhr er empor und riss die Augen auf. Nummeriges Licht fiel in die Kapelle. Goldstaubduft prägte die verbrochenen Scheiben.

Brünette stand vor ihm und reichte ihm die Hände.

"Sie da ed doch?" summte er verwirrt. "Hatte ich nicht Goldblumen?"

Nachspiel: Eine Türe geht auf:

Eine weiße Hand strich über Max Thormans Stirz. Eine leise Stimme rief seinen Namen. Lange Zeit wachte er nicht die Augen zu Ihnen. Das Streicheln dieser Hand, die sonst war wie eine Stieberhand, tat so gut. Und diese Stimme war zart,

zart' und lieblich.

"Wad' doch auf!" sagte die Stimme nun. "Ich hab' jolche Angst um dich."

Da fuhr er empor und riss die Augen auf. Nummeriges Licht fiel in die Kapelle. Goldstaubduft prägte die verbrochenen Scheiben.

Brünette stand vor ihm und reichte ihm die Hände.

"Sie da ed doch?" summte er verwirrt. "Hatte ich nicht Goldblumen?"

Nachspiel: Eine Türe geht auf:

Eine weiße Hand strich über Max Thormans Stirz. Eine leise Stimme rief seinen Namen. Lange Zeit wachte er nicht die Augen zu Ihnen. Das Streicheln dieser Hand, die sonst war wie eine Stieberhand, tat so gut. Und diese Stimme war zart,

zart' und lieblich.

"Wad' doch auf!" sagte die Stimme nun. "Ich hab' jolche Angst um dich."

Da fuhr er empor und riss die Augen auf. Nummeriges Licht fiel in die Kapelle. Goldstaubduft prägte die verbrochenen Scheiben.

Brünette stand vor ihm und reichte ihm die Hände.

"Sie da ed doch?" summte er verwirrt. "Hatte ich nicht Goldblumen?"

Nachspiel: Eine Türe geht auf:

Eine weiße Hand strich über Max Thormans Stirz. Eine leise Stimme rief seinen Namen. Lange Zeit wachte er nicht die Augen zu Ihnen. Das Streicheln dieser Hand, die sonst war wie eine Stieberhand, tat so gut. Und diese Stimme war zart,

zart' und lieblich.

"Wad' doch auf!" sagte die Stimme nun. "Ich hab' jolche Angst um dich."

Da fuhr er empor und riss die Augen auf. Nummeriges Licht fiel in die Kapelle. Goldstaubduft prägte die verbrochenen Scheiben.

Brünette stand vor ihm und reichte ihm die Hände.

"Sie da ed doch?" summte er verwirrt. "Hatte ich nicht Goldblumen?"

Nachspiel: Eine Türe geht auf:

Eine weiße Hand strich über Max Thormans Stirz. Eine leise Stimme rief seinen Namen. Lange Zeit wachte er nicht die Augen zu Ihnen. Das Streicheln dieser Hand, die sonst war wie eine Stieberhand, tat so gut. Und diese Stimme war zart,

zart' und lieblich.

"Wad' doch auf!" sagte die Stimme nun. "Ich hab' jolche Angst um dich."

Da fuhr er empor und riss die Augen auf. Nummeriges Licht fiel in die Kapelle. Goldstaubduft prägte die verbrochenen Scheiben.

Brünette stand vor ihm und reichte ihm die Hände.

"Sie da ed doch?" summte er verwirrt. "Hatte ich nicht Goldblumen?"

Nachspiel: Eine Türe geht auf:

Eine weiße Hand strich über Max Thormans Stirz. Eine leise Stimme rief seinen Namen. Lange Zeit wachte er nicht die Augen zu Ihnen. Das Streicheln dieser Hand, die sonst war wie eine Stieberhand, tat so gut. Und diese Stimme war zart,

zart' und lieblich.

"Wad' doch auf!" sagte die Stimme nun. "Ich hab' jolche Angst um dich."

Da fuhr er empor und riss die Augen auf. Nummeriges Licht fiel in die Kapelle. Goldstaubduft prägte die verbrochenen Scheiben.

Brünette stand vor ihm und reichte ihm die Hände.

"Sie da ed doch?" summte er verwirrt. "Hatte ich nicht Goldblumen?"

Nachspiel: Eine Türe geht auf:

Eine weiße Hand strich über Max Thormans Stirz. Eine leise Stimme rief seinen Namen. Lange Zeit wachte er nicht die Augen zu Ihnen. Das Streicheln dieser Hand, die sonst war wie eine Stieberhand, tat so gut. Und diese Stimme war zart,

zart' und lieblich.

"Wad' doch auf!" sagte die Stimme nun. "Ich hab' jolche Angst um dich."

Da fuhr er empor und riss die Augen auf. Nummeriges Licht fiel in die Kapelle. Goldstaubduft prägte die verbrochenen Scheiben.

Brünette

8. Winterschießfest im W.E.S. Dresden. Am Dienstag Abend in der Döbeln-Schreinerei. Eintritt abends 6.15 Uhr. Ausgangskarte 4. Städte-Karten. Eintrittskarte am 18. November. Sonderung über Döbeln (Stützlin und Co., Augustinus), Brand, Kästen. Nachkäufen können frühestens 8.30 Uhr bis Mittag.

13. Christi Himmelfahrt (D.L.). Die Buschfeierlichkeiten in der Turnhalle sind beendet. Der aktuelle Turnkalender aller Abteilungen wird am Dienstag wieder aufgenommen. Die Turnfeierlichkeiten dauern wegen des Anfalls am Vortag am Dienstag mit.

Amtliche Bekanntmachungen des Gaues Ostfachsen im DMV.

Geschäftsstelle: Dresden, Friedensstraße 21. Tel.: 45 257

Geschäftsstelle: Dresden 8-12 und 2-4 Uhr unter Sonnabend

Dresden, den 18. November

Schiedsrichterabteilungen. Wir leben und verarbeiten die Vereine wiederum zu hören, die Schiedsrichterabteilungen garantieren für Güte, Bondes- und Jugendabteilungen eingetragen. Beginn der zweiten Serie der Verbandsmeisterschaft für die 2. und 3. Städte der Gruppe A und Umhängeballer auf den 8. Dezember verabschieden werden.

Turnfeierlichkeiten für die Jugend. Der Verbandserhaltungskomitee ist am 15. Nov. 1925 darauf aufmerksam, daß es unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Jugendabteilung durch die Gemeinde nicht mehr unterstützt wird, eine entsprechende Erweiterung der Jugendabteilung vornehmen.

Die neuen Termine für die zweite Runde der 1. und 2. Städte sind den Vereinen zugestellt. Die Reihenfolge der Spiele möchte einer Abänderung unterzogen werden. Wie schon nachstehend die beiden ersten Sonntage gleichzeitig stattfinden sollen.

17. November: Tel. Nr. 1045: Görlitz-Müglitz gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1005: Döbeln gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1006: Dresden gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1046: Brandenburg gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1047: Bautzen gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1048: Cottbus gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1049: Görlitz gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1050: Dresden gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

6. Dezember: Tel. Nr. 1009: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1010: Dresden gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1011: Brandenburg gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1012: Bautzen gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1013: Cottbus gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1014: Görlitz gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1015: Dresden gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die ersten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

18. November (Wochentag): Tel. Nr. 1051: Görlitz 03 gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1052: Dresden gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1053: Brandenburg gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1054: Bautzen gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1055: Cottbus gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1056: Görlitz gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die zweiten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

25. November (Wochentag): Tel. Nr. 1057: Görlitz 03 gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1058: Dresden gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1059: Brandenburg gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1060: Bautzen gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1061: Cottbus gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1062: Görlitz gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die dritten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

2. Dezember (Wochentag): Tel. Nr. 1063: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1064: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1065: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1066: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1067: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1068: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die vierten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

9. Dezember (Wochentag): Tel. Nr. 1069: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1070: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1071: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1072: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1073: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1074: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die fünften Spiele beginnen nach 2 Uhr.

16. Dezember (Wochentag): Tel. Nr. 1075: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1076: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1077: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1078: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1079: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1080: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die sechsten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

23. Dezember (Wochentag): Tel. Nr. 1081: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1082: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1083: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1084: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1085: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1086: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die siebenen Spiele beginnen nach 2 Uhr.

30. Dezember (Wochentag): Tel. Nr. 1087: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1088: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1089: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1090: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1091: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1092: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die achtten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

6. Januar (Wochentag): Tel. Nr. 1093: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1094: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1095: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1096: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1097: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1098: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die neunten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

13. Januar (Wochentag): Tel. Nr. 1099: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1100: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1101: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1102: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1103: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1104: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die zehnten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

20. Januar (Wochentag): Tel. Nr. 1105: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1106: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1107: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1108: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1109: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1110: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die elften Spiele beginnen nach 2 Uhr.

27. Januar (Wochentag): Tel. Nr. 1111: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1112: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1113: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1114: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1115: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1116: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die zwölften Spiele beginnen nach 2 Uhr.

3. Februar (Wochentag): Tel. Nr. 1117: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1118: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1119: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1120: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1121: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1122: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die dreizehnten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

10. Februar (Wochentag): Tel. Nr. 1123: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1124: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1125: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1126: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1127: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1128: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die vierzehnten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

17. Februar (Wochentag): Tel. Nr. 1129: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1130: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1131: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1132: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1133: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1134: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die fünfzehnten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

24. Februar (Wochentag): Tel. Nr. 1135: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1136: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1137: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1138: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1139: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1140: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die sechzehnten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

3. März (Wochentag): Tel. Nr. 1141: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1142: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1143: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1144: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1145: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1146: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die siebzehnten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

10. März (Wochentag): Tel. Nr. 1147: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1148: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1149: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1150: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1151: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1152: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die achtzehnten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

17. März (Wochentag): Tel. Nr. 1153: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1154: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1155: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1156: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1157: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1158: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die neunzehnten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

24. März (Wochentag): Tel. Nr. 1159: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1160: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1161: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1162: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1163: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1164: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die zwanzigsten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

31. März (Wochentag): Tel. Nr. 1165: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1166: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1167: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1168: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1169: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1170: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die einundzwanzigsten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

7. April (Wochentag): Tel. Nr. 1171: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1172: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1173: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1174: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1175: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1176: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die zwanzigsten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

14. April (Wochentag): Tel. Nr. 1177: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1178: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1179: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1180: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1181: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1182: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband.

Die einundzwanzigsten Spiele beginnen nach 2 Uhr.

21. April (Wochentag): Tel. Nr. 1183: Görlitz-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1184: Dresden-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1185: Brandenburg-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1186: Bautzen-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 1187: Cottbus-Gauverband gegen 06. Schiedsrichter-Gauverband; Tel. Nr. 118

